

Frankenpost (Naila und Umgebung) vom 13.11.2013

Stadt bleibt im Boot der Erdgas-„Pioniere“

Lichtenberg beschließt 20-Jahre-Vertrag mit der Gasversorgung Frankenwald. Alle Beteiligten loben die stets gute Zusammenarbeit.

Von Sandra Hüttner

Lichtenberg – Die Stadt Lichtenberg bezieht für die nächsten 20 Jahre das Gas über die Gasversorgung Frankenwald (GFW) aus Helmbrechts. Den Vertrag darüber unterzeichneten Bürgermeisterin Elke Beyer und die Geschäftsführer Jürgen Wolf und Gerd Dilsch. „Aktuell liegen zirka 45 Anträge über Gasnetzanschlüsse vor“, erläutert Geschäftsführer Gerd Dilsch, „und davon ist der überwiegende Teil bereits verlegt, einzelne Anschlüsse werden im Frühjahr noch erstellt und weitere Bereiche in Lichtenberg in Angriff genommen.“

Alle Beteiligten sprachen von einer guten Zusammenarbeit, und Bürgermeisterin Elke Beyer dankte besonders der Baufirma Luding aus Regnitzlosau, die immer ein offenes Ohr

bei Problemen und Wünschen der Anwohner habe. „Die Mitarbeiter vor Ort finden immer wieder Wege, um auf die Individualitäten des Einzelnen einzugehen.“ Sie erinnerte an die erfolgreiche „Pionierarbeit“ von Kundenberater Udo Meister und die

gelungene Informationsveranstaltung. „Auch die Stadt ist ja mehrfacher Anschlussnehmer mit Rathaus, Feuerwehrgerätehaus und Bauhof“, wusste die Bürgermeisterin, die für das Verständnis vieler Bürger bei den Behinderungen im Zuge der Bauar-

beiten dankte. „In diesem Jahr ist das Gasleitungsnetz in Lichtenberg um fast zwei Kilometer gewachsen“, informierte Geschäftsführer Günter Wolf, der an die enge Abstimmung mit den Kanal- und Wasserleitungsbaumaßnahmen der Stadt erinnere. Die Stadt Lichtenberg verfügt bereits seit 1976 über einen Anschluss an das Ferngasleitungsnetz, doch zunächst nur für die Versorgung des Freizeitzentrums am Frankenwaldsee. Eigens dafür erfolgte die Verlegung einer zirka 28 Kilometer langen

reich am Ortseingang von Lichtenberg aus Richtung Bad Steben kommend. Im gleichen Jahr erfolgte die Verlegung der Gasleitung von der Regelanlage am Freizeitzentrum zum Siedlungsgebiet, und die ersten Kunden erhielten Gas. Seit diesem Zeitpunkt verlegte die GFW im Stadtgebiet mit den aktuellen Baumaßnahmen im Stadtkern zusammen sechs Kilometer Erdgasleitungen.

Der aktuelle Gas-Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Lichtenberg und der GFW endet am 3. August kommenden Jahres. Auf die Bekanntmachung über das „Auslaufen“ des Vertrages

„Auch die Stadt ist ja mehrfacher Anschlussnehmer.“
Bürgermeisterin Elke Beyer



Sie machten sich auch ein Bild von den Bauarbeiten im Stadtkern (von links): Kundenberater Udo Meister, Bürgermeisterin Elke Beyer, GFW-Geschäftsführer Gerd Dilsch sowie Günter Wolf und Reinhard Luding von der gleichnamigen Firma aus Regnitzlosau.

Foto: Hüttner

Gashochdruckleitung, die an der Übergabestation „Weidesgrün“ bei Selbitz beginnt und in Schwarzenbach am Wald endet. Von dieser Gashochdruckleitung errichtete man 1975 eine „Stichleitung“ in Richtung Lichtenberg. „Vor über 20 Jahren stieß aber der Gasnetzausbau auf kein großes Interesse“, wusste Geschäftsführer Gerd Dilsch, „und weitere Baumaßnahmen wurden verschoben.“ Erst 2005 erwachte das Interesse, besonders im Siedlungsbe-

durch die Stadtverwaltung im elektronischen Bundesanzeiger bewarb sich die Gasversorgung Frankenwald. Der Lichtenberger Stadtrat entschied, einen Gaskonzessionsvertrag mit 20-jähriger Laufzeit abzuschließen. Die Gründe dafür: die regionale Bindung des Unternehmens, die bisherige gute Zusammenarbeit und die Investitionsbereitschaft der Gasversorgung Frankenwald.